

Fachkongress

„Vielfalt heute und morgen gestalten! Erfolgreiche Konzepte aus Unternehmen“ am 13. Juli 2016

## Forum I |

### **Geflüchtete – Partizipation in Betrieben. Wie gelingt uns ein gutes Miteinander?**

#### **Referenten/-innen:**

Martin Peetz, Ausbildungsleiter, Auto Wichert GmbH

Gabriele von der Decken, Geschäftsführende Gesellschafterin, Abacus Pro Service GmbH

Dr. Barbara Schurig, W.I.R, Hamburger Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI)

#### **Moderation:**

Elisabeth Wazinski, Projektleitung, KWB e. V.

#### **Protokoll:**

Hülya Eralp, Projektleitung, KWB e. V.

---

**Dr. Barbara Schurig**, W.I.R, Hamburger Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI)

- Vorstellung von W.I.R - work and integration for refugees (siehe Präsentation)

**Martin Peetz**, Ausbildungsleiter, Auto Wichert GmbH

- Er hat 22 Auszubildende. Fünf bis sechs von den Azubis haben Fluchterfahrung
- Er unterstütze seine Auszubildenden sehr intensiv, z. B. indem er ihnen abends Nachhilfeunterricht gebe

**Gabriele von der Decken**, Geschäftsführende Gesellschafterin, Abacus Pro Service GmbH

- Kein Ausbildungsbetrieb
- Sie hat zwei Geflüchteten Praktikumsmöglichkeiten angeboten. Sie unterstützt die Praktikanten/-innen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz oder einer Beschäftigung.

#### **Abschlussdiskussion:**

- Herausforderungen:
  - Viel Aufwand – Es braucht Engagement, Zeit und Nachhilfe
  - Unsicherheit – Bleibeperspektive ist nicht klar. Unternehmer möchten für ihre eigenen Unternehmen Fachkräfte ausbilden
  - Es gibt zwar eine assistierte Ausbildung, sie ist jedoch nicht für alle Geflüchtete zugänglich
- Gelingensbedingungen:
  - Empathie, Augenhöhe, Flexibilität
  - Menschen mit Würde annehmen und Unsicherheiten offen aussprechen

Die Netzwerkstelle „Demographie Netzwerk Hamburg“ wird von der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.